

Herzlich Willkommen und gute Segenswünsche

Feierlich eröffnet wurde das Studienjahr 2018/2019 an der Theologischen Fakultät Trier mit einer Akademischen Feier am 30. Oktober 2018 in der Promotions-aula des Bischöflichen Priesterseminars Trier. Mit Musik, Reden und Vorträgen wurden die Studierenden des ersten Semesters an der Hochschule begrüßt und die Absolventen der Magisterprüfung des vergangenen Studienjahres mit der Übergabe ihrer Urkunden verabschiedet.

„Der Theologe, der sich an seinem vollständigen und abgeschlossenen Denken ergötzt, ist mitelmäßig. Der gute Theologe und Philosoph hat ein offenes Denken, das heißt es ist nicht abgeschlossen, immer offen für das ‚*maius*‘ (mehr) Gottes und der Wahrheit (...).“ – Mit diesen Worten von Papst Franziskus aus der kürzlich veröffentlichten Apostolischen Konstitution *Veritatis Gaudium* über die kirchlichen Universitäten und Fakultäten begrüßte Rektor Prof. Dr. Johannes Brantl die Gäste der akademischen Feier, im Besonderen die Studienanfängerinnen und –anfänger sowie die –absolventinnen und –absolventen. Dabei hoffe er sehr, so der Inhaber des Lehrstuhls für Moraltheologie an der Theologischen Fakultät Trier, dass es der Theologischen Fakultät gelungen sei und weiterhin gelingen werde, nicht nur echte Freude am Studium der Theologie zu vermitteln, sondern die Studierenden genau zu diesem „*maius*“ Gottes und der Wahrheit über die theologischen Inhalte hinaus anzuregen. Die Fakultät wolle entsprechend in erster Linie zwar eine Wissens- und Lerngemeinschaft für katholische Theologinnen und Theologen sein, überdies aber immer auch eine Glaubens- und Gebetsgemeinschaft, in welcher dieses „*majus*“ erkennbar werde. Geglückt sei dies etwa seiner im vergangenen Jahr aus dem Professorenkreis der Fakultät ausgeschiedenen Kollegin, Prof. Dr. Renate Brandscheidt, die durch ihre Vorlesungen und Vorträge über die reiche Glaubenswelt des Alten Testaments neben der theologischen Wissensvermittlung auch das geistliche Leben vieler ihrer Hörerinnen und Hörer bereichert habe. Aus diesem Grund, erklärte Prof. Brantl, freue er sich an diesem Abend besonders über ihre Bereitschaft, den traditionellen theologischen Kurzvortrag zur Eröffnung des Studienjahres zu halten.



Jene Sicht- und Spürbarkeit des „*maius*“ Gottes und der Wahrheit fand sich nun wieder im Grußwort der ASTA-Vorsitzenden Anna-Lena Breuer, die auf die Weite und die Größe der Fakultätsgemeinschaft hinwies und hierbei an die bunte Lebendigkeit des Theoballs erinnerte, mit welchem das vergangene Semester feiernd abgeschlossen werden konnte. Mit Wehmut und vielen guten Wünschen verabschiedete sie außerdem im Namen der Studierenden der Theologischen Fakultät Trier die neuen Träger und Trägerinnen des Magister Theologiae, um anschließend ihre Freude über die Neuzugänge zu bekunden und diese zur Mitarbeit in der Studierenden-gemeinschaft einzuladen, damit das kommende Semester ein bereicherndes, erfolg- und erlebnisreiches werden könne.

Offiziell willkommen hieß außerdem Studiendekan Prof. Dr. Ohly die Neuzugänge, die ihm zufolge in einer aufgewühlten und zugleich im besten Sinne des Wortes herausfordernden Zeit

an die Trierer Fakultät kommen, um ihr Studium aufzunehmen. Denn diese befinde sich in einem Veränderungsprozess. Der Inhaber des Lehrstuhls für Kirchenrecht an der Theologischen Fakultät wünscht sich für die Neuzugänge deshalb, dass sie jene „als eine Wirklichkeit erleben werden, die eine Anziehung auf junge Menschen ausübt, die sich den Fragen der Philosophie und Theologie, von Glaube und Kirche von heute widmen wollen“. Er sieht das „maius“ hierbei nicht nur in einem quantitativen „mehr“ bzgl. der sich zurzeit auf stabilem, aber geringem Niveau befindenden Studierendenzahlen, sondern vielmehr in einem „mehr“ hinsichtlich einer langsamen, aber sicher florierenden Zukunft der Fakultät aufgrund der Arbeit an ihrer stärkeren Profilierung sowie aufgrund der unverwechselbaren und einmaligen Lebensgeschichten und –entwürfen der Studierenden selbst, die es im kommenden Jahr von theologischer Seite aus an der Fakultät zu begleiten gilt.



Dass Gott stets ein „maius“ ist, welches der Mensch zu denken nicht in der Lage ist, dem er aber in Anthropomorphismen nahezukommen vermag, wies Prof. em. Dr. Renate Brandscheidt in ihrem Kurzvortrag *Ein eifersüchtiger Gott – Anmerkungen zu einer zentralen Aussage des alttestamentlichen Gottesbildes* nach. Wird die Zuschreibung „eifersüchtig“

in Bezug auf einen Menschen i.d.R. als eine negative Wesenseigenschaft aufgefasst, so ist sie in ihrer Anwendung auf den alttestamentlichen Gott „größer“ zu fassen, da sie hier die Liebe und die Treue Gottes zu seinem auserwählten Volk in seinem Mitgehen mit diesem kennzeichnet.

Im Anschluss an diese eindrucksvolle Darlegung überreichten Studiendekan Prof. Dr. Ohly und Rektor Prof. Dr. Brantl den Absolventen und Absolventinnen des vergangenen Studienjahres feierlich ihre Magisterurkunden. Nach der Gratulation auch an die Master-, Bachelor- und Staatsexamensexaminanden im Kooperationsvertrag mit der Universität Trier zu ihren bestandenen Prüfungen dankten wiederum Johanna Becker und Patric Schützeichel als Vertreterin bzw. Vertreter des Abschlussjahrganges allen Mitwirkenden der Fakultätsgemeinschaft. Beide betonten dabei das „maius“ an intellektuellem und persönlichem Wachstum, dass sie mittels der herausragenden Begleitung durch jene erfahren durften – auch und gerade da, wo ihnen als Studierende die kreative Teilnahme an den Veränderungsprozessen der Theologischen Fakultät ermöglicht wurde. Mit einem Impuls zum Aufbruch von Madeleine Delbrêl verdeutlichten sie, dass für sie das Theologietreiben an der Fakultät vielleicht seinen Anfang gefunden habe, es aber in der Zukunft sicher „maius“ fortgesetzt werden würde.



Zum Abschluss der Akademischen Feier sprach Prof. Dr. Brantl allen Beteiligten an der Veranstaltung, im Besonderen dem Instrumentalisten Dennis-Jens Ernst für die musikalische Umrahmung am Klavier, seinen Dank aus, ehe an dieser Stelle der diesjährige Magister-Abschluss-jahrgang noch mit der Abrundung des Abends durch den gemeinsamen Vortrag zweier Lieder

überraschte. Seinen Ausklang fand er schließlich mit einer schönen Begegnungsmöglichkeit bei einem Glas Wein und einem Imbiss im Foyer der Promotionsaula.



Einige der StudienanfängerInnen mit Rektor Prof. Dr. Johannes Brantl (links) und Studiendekan Prof. Dr. Christoph Ohly (rechts)



Die Absolventen und Absolventinnen des vergangenen Studienjahres

*Text: Marianne Hettrich (Theologische Fakultät Trier)
Bilder: Petra Beck (Theologische Fakultät Trier)*